

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekt: NKI: Harz-Kyffhäuser-Rennsteig-Radweg

Förderkennzeichen: 03KBR0089

Laufzeit: 01.10.2019 – 30.09.2022

Klimaschutz durch Radverkehr

Das Förderprogramm „Klimaschutz durch Radverkehr“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt modellhafte investive Projekte, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit und für den Liefer- und Transportverkehr attraktiver machen sollen. Ziel der Förderaufrufe ist es, Anreize zur Erschließung von Minderungspotenzialen von Treibhausgasemissionen im Handlungsfeld Radverkehr zu verstärken, zu beschleunigen und Treibhausgaseinsparungen durch investive regionale Modellprojekte zu realisieren.

Ziel dieses Modellvorhabens „HKR- Harz-Kyffhäuser-Radweg“ war es, für den Alltags- sowie Pendel- und insbesondere Tourismusverkehr in der Region Stadt Heringen/Helme einen an die Natur und Umgebung angepassten Radweg zu errichten. Mit dem umgesetzten Radwegprojekt wurde eine nachhaltige und sozial verträgliche Mobilitätsform, wie Fahrrad und E-Bike, etabliert und dabei die Besonderheiten der ländlich geprägten Region (z.B. Lage in einem einmaligen kulturhistorischen Landschafts-/ Natur- und Vogelschutzgebiet) in der Konzeptentwicklung und Umsetzung des Bauvorhabens am Radweg berücksichtigt.

Der im Rahmen dieses Vorhabens geförderte „Harz-Kyffhäuser-Rennsteig-Radweg“ (HKR-Radweg) befindet sich nur ca. 8 km (Urbach) - 25 km (Badra) vom Mittelzentrum Nordhausen in Thüringen entfernt. Er ist nach seiner Fertigstellung ein Bestandteil des überregionalen Radwegenetzes des Freistaates Thüringen, welches den Ausbau des durchgehenden Radwegenetzes vom Harzrundweg über Urbach, der Landgemeinde Stadt Heringen/Helme mit den Ortschaften Windehausen, Heringen, Auleben und Badra (Kyffhäuserkreis) mit Anschluss an den Unstrut-Werra-Radweg, Unstrut-Radweg, Gera-Radweg und Rennsteig- Radweg vorsieht.

Bisher besteht jedoch noch kein durchgängiger Anschluss des HKR-Radweges an den Unstrut-Werra-Radweg. Die Verbindung von Badra bis an den Unstrut-Werra-Radweg und damit auch der Anschluss u.a. zur Musik- und Bergstadt Sondershausen fehlt noch. Dieser Lückenschluss wird in den nächsten Jahren im Rahmen eines von der Gemeinde Kyffhäuserland beantragten NKI-Modellvorhaben realisiert, so dass einerseits eine durchgehende Radwegverbindung zwischen den Mittelzentren der Stadt Nordhausen über die Leipziger Straße, Urbach und Windehausen bis zur Stadt Heringen (mit Bahnstation) und in Weiterführung bis nach Auleben

und Badra (HKR-Radweg) bestehen und zukünftig ein Anschluss an das Mittelzentrum Sondershausen (Kyffhäuserland-Radweg) garantiert sowie andererseits das Gebiet komplett an das überregionale Radwegenetz angeschlossen werden kann.

Wichtige Sehenswürdigkeiten, Erholungs- und Wohnstandorte sowie auch das neue Gewerbegebiet an der A 38/B80 „Goldene Aue“ (bei Urbach, 10 ha Fläche) sind so mit dem Fahrrad gefahrlos und auf kurzem Wege bereits jetzt auf der neuen Radwegverbindung zu erreichen und dieses Angebot wird zukünftig mit dem Kyffhäuserland-Radweg noch weiter ausgebaut.

Projektsteckbrief		
Projekttitle	NKI: Harz-Kyffhäuser-Rennsteig-Radweg (HKR-Radweg)	
Förderkennzeichen	03KBR0089	
Zuwendungsempfänger	Stadt Heringen/Helme	
Bewilligungszeitraum	01.10.2019 bis 30.09.2022	
Kurzbeschreibung des Projektes	Ziel dieses Projektes war es für den Alltags- sowie Pendel- und Tourismusverkehr in der Region Stadt Heringen/Helme einen an die Natur und Umgebung angepassten Radweg zu errichten. Mit diesem sollte eine nachhaltige und sozial verträgliche Mobilitätsform, wie Fahrrad und E-Bike, etabliert und dabei die Besonderheiten der Region (z.B. Lage in einem einmaligen kulturhistorischen Landschafts- und Vogelschutzgebiet) in der Konzeptentwicklung und Umsetzung des Bauvorhabens am Radweg berücksichtigt werden.	
Weblink zur Projektdarstellung	https://www.stadt-heringen.de/schloss-heringen/harzrennsteig-radweg.html	
Ergebnisse des Projekt-Monitorings	Prognostizierte THG-Minderung (laut VHB)	Erzielte THG-Minderung (laut Monitoring, wenn möglich)
	Ø 36 [t/a]	Ø 80 [t/a]
kurze Beschreibung des definierten Gebiets	Die Stadt Heringen/Helme mit 4.919 Einwohnern befindet sich in der „Goldenen Aue“ zwischen dem Südharz und Kyffhäuser im Landkreis Nordhausen in Thüringen. Auf einer Gesamt-fläche von 66,7 km ² haben sich die Stadt Heringen und die Ortschaften Auleben, Hamma, Uthleben sowie Windehausen zur Landgemeinde Stadt Heringen/Helme zusammengeschlossen. Die Stadt Heringen/Helme ist außerdem erfüllende Gemeinde für die Orte Urbach und Görsbach. Die Stadt Heringen/Helme ist das Zentrum des östlichen Teils des Landkreises Nordhausen. Als Knotenpunkt zwischen den großen Städten der Region Nordhausen, Sangerhausen und Sondershausen bietet die Landgemeinde Stadt Heringen/Helme ein großes Potenzial für den Alltags- und Touristenverkehr sowie als Wohn- und Erholungsstandort für die in den angrenzenden Zentren lebenden und arbeitenden Bevölkerung.	

Einwohnerzahl im definierten Gebiet	6.909 Einwohner
durchgeführte (Bau-) Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Bau einer Radwegeverbindung: <p><i>Bauabschnitt I:</i> Heringen – Windehausen (Ausbaulänge 1.650 m)</p> <p><i>Bauabschnitt II:</i> Windehausen – Urbach (Ausbaulänge 1.770 m)</p> <p><i>Bauabschnitt III:</i> Auleben – Badra (Ausbaulänge 2.990 m)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftspflegerische Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen - Ladestation, Hot-Spot und Abstellanlage für E-Bikes - Errichtung von Self-made-Reparaturstationen - Markierung der Radwege
Länge errichteter Radweg(e) bzw. Fahrradstraßen in km	gesamte Radweglänge: 6,41 km
Anzahl neuer Radabstellplätze und Art der Ausführung	Offene Abstellanlagen: 8 Radabstellplätze
Anzahl beschaffter (Leih-) Räder mit Einsatzart (z.B. als Leihräder, Diensträder)	Pedelecs/E-Bikes: 4 Stück als Ausleihräder am Schloss Heringen/Helme
Anzahl errichteter Ladepunkte	Ladesäulen: 2 Stück mit insg. 8 Ladepunkte
Sonstiges (bitte mit quantitativen Angaben) (falls zutreffend)	Errichtung von 2 Reparaturstationen, Bankette als Blühstreifen (BA I und II); Anpflanzung von Bäumen (z.T. alte Obstbaumarten);